

[2871.] Von der so eben in London bei Colburn herausgekommene Schrift:

Opinions of Lord Brougham,

welche die Meinungen des großen Mannes über Politik, Theologie, positives Recht, die strengen und schönen Wissenschaften überhaupt, Erziehung u. s. w. enthält, wird in einem passenden Auszuge eine Uebersetzung erscheinen.

Auctions - Anzeigen.

[2872.] Versteigerung von Büchern, Kupferstichen, Handzeichnungen u. in Frankfurt a. M.

Am 7. August 1837 und folgende Tage wird zu Frankfurt a. M. eine aus mehr als sechs Tausend Werken bestehende Büchersammlung durch die geschwornen Herren Ausrufer öffentlich versteigert.

Nach Beendigung dieser Bücherauction wird die Versteigerung der von dem verstorbenen Buchhändler Herrn J. F. Wenner hinterlassenen Kupferstiche, Kupferwerke und Platten, ferner anderer Handzeichnungen und Kunstfachen, worüber ein besonderer Katalog ausgegeben wird, beginnen.

Beide Kataloge, die sehr viel Interessantes und Ausgezeichnetes aufweisen, sind zu haben:

in Frankfurt a. M.: bei Herrn Ausrufer Bauer, und Hrn. G. F. Kettembeil,

in Gotha: in der Expedition des Allgem. Anzeigers der Deutschen,

in Leipzig: bei Herrn J. A. Barth. (Der Kunstcatalog besonders auch bei Herrn Rud. Weigel.)

[2873.] Wer zu der am 17. Juli d. J. hier Statt findenden Versteigerung der ausgezeichneten Bibliothek des verstorbenen Herrn W. Benecke Aufträge zu ertheilen hat, beliebe solche zeitig einzusenden.

Kataloge sind stets zu beziehen durch F. E. Herbig in Leipzig oder direct.

Heidelberg, den 24. Juni 1837.

K. Winter.

Vermischte Anzeigen.

[2874.] Den Herren Sortimentsbuchhändlern, insbesondere den österreichischen zur Beachtung empfohlen.

E r k l ä r u n g.

Vielseitige Mißverständnisse, welche, ungeachtet der im Nürnberger Correspondenten, in der Innsrucker Zeitung, der Zeitung für die eleg. Welt und in andern Blättern von Freunden gegebenen Berichtigungen, die in Stuttgart erschienene Schrift:

das Kaiserthum Oestreich, ein Gemälde des Landes und Volkes, von Dr. M. Zimmermann

(NB. in allen mir zu Gesicht gekommenen Zeitungsannoncen hieß es: Dr. W. Zimmermann)

mir, dem unterzeichneten Verfasser der Geschichte Württembergs, des Prinzen Eugen und anderer Schriften, fortwährend unterschieben, zwingen mich zu erklären, daß nicht ich, der Unterzeichnete, Verfasser jenes Gemäldes von Oestreich bin, sondern daß der Verfasser ein Herr Bollmer ist, der sich sonst schon Dr. Norvell und Gott weiß wie noch genannt, und diesmal auf dem Titelblatt des sogenannten Gemäldes von Oestreich, das allenthalben als etwas ganz Anderes bezeichnet wird, sich Dr. M. Zimmermann zu nennen beliebt hat, ein Name, der meinem, des Unterzeichneten, wahren Namen, selbst bis auf den leichtzuverwechselnden Buchstaben des Vornamens hinaus, ganz gleich. So viel, um meine Ehre und mein Interesse zu wahren.

Stuttgart, den 30. Juni 1837.

Dr. Wilhelm Zimmermann.

[2875.] Die Meyer'sche Hofbuchhandlung in Lemgo zeigt in dem Försenblatt u. d. J. Nr. 35 S. 777 an, daß bei ihr nächstens erscheinen wird:

Wiegmann, Dr. F. A. F., Handbuch der Zoologie.

Da nun bei uns im Jahr 1832 erschienen ist:

„Wiegmann, Dr. F. A. F. (Profess. an der hiesigen Fr. Wilh. Universität), und J. F. Ruthe, Handbuch der Zoologie“,

so machen wir, um möglichen Verwechslungen zuvor zu kommen, mit Bestimmtheit und auf ausdrückliches Verlangen des zuerst genannten Herrn Verfassers hiermit bekannt,

„daß derselbe weder Verfasser des von der Meyer'schen Hofbuchhandlung angekündigten ähnlich betitelten Werkes ist, noch überhaupt Antheil daran hat.“

Berlin, den 30. Juni 1837.

L. G. Luderitz'sche Verlagsbuchhdlg.

[2876.] Sehr dankbar würde ich demjenigen meiner Herren Collegen sein, der mir den Aufenthaltsort des Dr. Ad. Serrius anzeigen könnte; derselbe verweilte eine Zeit lang hier.

L. Schünemann in Bremen.

[2877.] Um denjenigen H. H. Collegen, welche von der bei uns erscheinenden

Bibel für Israeliten

— deren dritte, über die Hälfte des Ganzen reichende, Lieferung im August d. J. versendet wird — viel gebrauchten, die zu bestellenden Ex. schneller zu liefern, haben wir uns entschlossen, außer in Leipzig noch an einigen andern Plätzen Exemplare vorrätig zu halten.

Bereits setzt uns die Gefälligkeit der Hermann'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. und der Helwing'schen Hofbuchhandlung in Hannover in Stand, Ihnen anzuzeigen, daß Sie von den genannten Orten Exemplare unserer Bibel unter denselben Bedingungen als direct von uns beziehen können.

Zugleich bitten wir diejenigen Handlungen, bei denen Exemplare der ersten Lieferungen ohne Aussicht auf nahen Absatz lagern, diese uns zu remittiren; wogegen allen, die sich solchen versprechen, jederzeit mit Vergnügen Exempl. à cond. zu Diensten stehen.

Berlin, Juni 1837.

Veit u. Comp.

[2878.] Da die hiesige löbl. Hofbuchhandlung sich neuerdings entschieden geweigert hat, durch mich präsentirte Anweisungen oder Wechsel zu respectiren, so sehe ich mich zu der öffentlichen Bitte veranlaßt, daß diejenigen Herren Verleger, welche vielleicht noch im Begriffe stehen, sich dieses Weges zu bedienen, sich nicht mehr mit erfolglosen Versuchen incommodiren möchten. Daß von meiner Seite dieser Bitte keine Ungefälligkeit zu Grunde liegt, brauche ich wohl nicht erst zu versichern.

Rudolstadt, d. 1. Juli 1837.

G. Fröbel.